

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

General-Versammlung am 13. Mai 1878.

Vorsitzender: Herr Präsident a. D. Scheele.
Protokollführer: Herr Justizrath Lesse.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und berichtete Namens des Verwaltungsraths Folgendes:

Der Verwaltungsrath hat sämtliche Posten der für das abgelaufene Geschäftsjahr aufgestellten Bilanz einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und bei der Schätzung der nicht börsenmässigen Werthobjecte die äusserste Vorsicht beobachtet.

Wie Sie aus dem Berichte der Direction ersehen, ist mit der Fertigstellung und Betriebseröffnung der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn nunmehr dies erhebliche Engagement der Disconto-Gesellschaft aus früheren Jahren zum Abschluss gebracht und sofort in befriedigenden Ertrag gekommen. Im Uebrigen geben die Zahlen des Berichts das erfreuliche Bild einer wieder fortschreitenden Entwicklung, und gewähren die gelegten reichlich bemessenen Spezialreserven der Gesellschaft eine freie Bewegung für die Gegenwart und eine Gewinnchance für die Zukunft.

Wenn im abgelaufenen Jahre bei einer fortdauernden politischen und geschäftlichen Krisis der Jahresgewinn trotz der Zurückstellung von nahezu 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark und der Dotirung der Allgemeinen Reserve mit dem höchsten statutmässig zulässigen Betrage von 20% (M. 214 285,71) die Vertheilung einer Gesamt-Dividende von 5% an die Actionäre gestattet, so glauben wir dies als ein unter den obwaltenden Umständen befriedigendes, der Umsicht und Energie der Direction zu dankendes Ergebniss bezeichnen zu dürfen.

Bekanntlich sind neuerlich gegen Zahlung von Abschlagsdividenden vor Ablauf des Bilanzjahres bei verschiedenen angesehenen Gesellschaften Bedenken erhoben, welche zur gänzlichen Einstellung dieser Abschlagszahlungen geführt haben.

Nach reiflicher Erörterung dieser Frage haben wir jedoch beschlossen, an dem Princip der nach unserem Statut zulässigen Abschlagszahlungen festzuhalten und nur mit Rücksicht darauf, dass die Bilanz auf den 31. December gezogen wird, die Bestimmung über die Abschlagszahlung erst nach dem 31. December zu treffen.

Als fünfter Geschäftsinhaber ist nach Uebereinkunft der Direction und des Verwaltungsraths Herr Alfred Lent eingetreten, welcher seit mehreren Jahren in der Gesellschaft thätig gewesen ist und sich unser volles Vertrauen erworben hat.

Betreffend die Wahlen zum Verwaltungsrath, so besteht derselbe wie im vorigen Jahre aus 15 ordentlichen und einem ausserordentlichen Mitgliede, und setzen wir Ihr Einverständniss damit voraus, dass es vorbehaltlich unseres statutarischen Cooptionsrechts hierbei bis zur nächsten ordentlichen General-Versammlung bewende.

Statutmässig scheiden aus: die Herren Richard Hardt, Geh. Oberfinanzrath a. D. Mölle und Geh. Oberfinanzrath a. D. Scheller und sind für dieselben, und zwar von den Commanditären, Ersatzmänner auf fünf Jahre zu wählen.

Der der General-Versammlung mitgetheilte

Bericht der Direction

lautet:

Auch das vergangene Jahr liess eine Gesundung von Industrie und Handel und die Wiederbelebung des Verkehrswesens nicht aufkommen. Die orientalische Kriegsverwickelung lastete schwer auf den allgemeinen Geschäftsverhältnissen, und selbst heute, nach den Friedensverhandlungen von San Stefano, besteht der Zweifel, ob hieraus sich wirklich der Frieden gestaltet, und damit die Geschäftswelt endlich Erlösung von der schon eine Reihe von Jahren dauernden wirthschaftlichen Krise finden wird, oder ob hieraus ein neuer Krieg entsteht, und der Abschluss jener Krise auf ungewisse Zeit hinausgeschoben wird.

In Anbetracht dieser im Allgemeinen ungünstigen Umstände dürfte das Geschäftsergebniss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre um so eher befriedigen, als entgegengesetzt der Bewegung der letzten Jahre die Umsätze in den wichtigsten Geschäftszweigen keinen Rückgang mehr erfuhren, vielmehr sich wieder eine Zunahme ergab, welche zugleich höhere Erträge, insbesondere aus dem Commissionsgeschäft, herbeiführte.

Nach Abschreibung der Verluste u. s. w. beläuft sich der Gewinn auf	M. 6 673 459,74
Hiervon sind für Verwaltungskosten abzusetzen	„ 704 001,67
	<hr/>
Von verbleibenden	M. 5 969 458,07
werden als Gesamt-Dividende von 5 % auf die Commandit-Antheile nebst statutmässigen Tantiemen vertheilt	M. 3 257 142,86
an die Allgemeine Reserve überwiesen	„ 214 285,71
und in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt	„ 2 498 029,50
	<hr/>
	M. 5 969 458,07

Wenn — ungeachtet der auf M. 6 245 176,25 steigenden Allgemeinen Reserve, ferner der in der Bilanz von 1876 genügend auf M. 15 000 000 verstärkten Special-Reserve des Effecten-Conto und anderer in dem Geschäftsbericht des vorigen Jahres berührten Reserven — M. 2 498 029,50 aus dem Gewinn der vorliegenden Bilanz in Reserve-Vortrag auf neue Rechnung gestellt werden, so leitete hierbei der Gedanke, dass, so lange die wirthschaftliche Krise unter dem Druck des orientalischen Krieges fort dauert, und dadurch die Abwicklung einzelner Engagements zurückgehalten wird, die Uebertragung eines Theils des Gewinnes als angemessen erachtet werden muss. Ausserdem schwebte die Absicht vor, falls es bei näherer Erwägung der Modalitäten dem Interesse der Disconto-Gesellschaft dienlich erscheinen sollte, den Reserve-Vortrag bis zu einer gewissen Höhe bei der finanziellen Reconstruction der Dortmunder Union mitwirken zu lassen, d. h. für Forderungen von der letzteren Actien oder andere Werthe zu übernehmen, für welche die früher gelegte Reserve in gleichem Betrage zu verstärken wäre. Die Verhältnisse der Dortmunder Union sind, was die innere Organisation, die technische Leistungsfähigkeit und, soweit bei der traurigen Lage der Eisen-Industrie Ansprüche auf Betriebs-Erträge erhoben werden können, auch was diese betrifft, gegenwärtig erheblich bessere. Das Ansehen der Gesellschaft und das Vertrauen in ihre Lebensfähigkeit ist wiederhergestellt; es erübrigt nur die finanzielle Reconstruction. Wenn die Disconto-Gesellschaft den zu diesem Zwecke vorbereiteten Massnahmen ihre Unterstützung verleiht, wird sie auf der anderen Seite zu ihrem eigenen Vortheil die Realisirung ihres beträchtlichen Besitzes von Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmunder Union beschleunigen, und dadurch die für diesen Besitz gebildete Special-Reserve entsprechend zurückfliessen sehen.

Unter Abrechnung der Special-Reserve ist Bleialf in der vorliegenden Bilanz wie im vorigen Jahre mit M. 617 812,28 angenommen worden. Bleialf förderte im Jahre 1877 5 160 661 kg Bleierze mit einem Netto-Ueberschuss von M. 218 074,27. Die 4 ersten Monate des laufenden Jahres ergaben eine erhöhte Production 1 900 176 kg (gegen 1 732 667 kg im Jahre 1877); leider ist jedoch, wie gewöhnlich während eines Krieges, der Verkaufspreis der Erze seit August vorigen Jahres beständig zurückgegangen, wodurch sich die jeden Monat abgerechneten Erträge, welche bis dahin überaus günstig waren, fast in gleichem Verhältniss vermindert haben.

Das Grundstücks-Interesse der Disconto-Gesellschaft hat keine erwähnenswerthe Veränderung erfahren. In dem Mehrwerth dieses Interesses gegenüber dem Buchwerth ist nach wie vor eine Reserve vorhanden, obschon solche ziffermässig nicht hervortritt.

In unserm speciellen Berichte über die vorliegende, auf den 31. December 1877 abge-

schlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folge-
reihe ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst Reserven.

Das eigene Capital nebst Reserve des Special-Geschäfts und Allgemeine Reserve betrug:

	31. December 1876.	31. December 1877.
Eingezahlte Commandit-Antheile	M. 60 000 000,—	M. 60 000 000,—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten	„ 243 120,—	„ 226 050,—
Reserve des Special-Geschäfts	„ 206 227,65	„ 208 697,54
Allgemeine Reserve	„ 6 030 890,54	„ 6 245 176,25
Zusammen	M. 66 480 238,19	M. 66 679 923,79

Die Allgemeine Reserve verstärkte sich durch Ueberweisung aus der vorliegenden Bilanz
im Betrage von M. 214 285,71.

B. Special-Geschäft.

	1876.	1877.
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschluss	144	128
Zahl der ausgeschiedenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	16	16
Zahl der neu aufgenommenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres	2	—
Gesamtbetrag der Geschäfts-Antheile am Jahresschluss .	M. 2 431 200,—	M. 2 260 500,—
Statutgemässe Creditgewährung am Jahresschluss	„ 303 945,65	„ 274 075,03
Durchschnitts-Verhältniss der Credit-Gewährung zum Ge- sammtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres	12,52%	12,12%
Discontirte Wechsel im Laufe des Jahres	M. 1 193 486,69	M. 970 600,82
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres	„ 4 011 543,88	„ 3 835 934,98
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres	„ 6 738,80	„ 6 288,70
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Reserve des Special-Geschäfts geschrieben mit	„ 2 246,26	„ 2 096,23
Zahl der vorgekommenen Schäden	3	—
Deren Betrag	M. 6 147,27	—
Die Reserve des Special-Geschäfts betrug am Schlusse des Jahres	„ 206 227,65	M. 208 697,54

C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1876.	1877.
Derselbe betrug:		
im Special-Geschäft	M. 1 193 486,69	M. 970 600,82
„ Allgemeinen Bankgeschäft	„ 414 050 147,25	„ 352 066 892,24
Der Gesamtbetrag war mithin	M. 415 243 633,94	M. 353 037 493,06
Die Zahl der Wechsel betrug	90 561	87 629
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	M. 4 585,24	M. 4 028,77
Der Belauf der Wechsel-Bestände war:	31. December 1876.	31. December 1877.
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	M. 18 875 907,62	M. 15 600 467,71
Wechsel auf fremde Plätze, nach dem Tagescourse, bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 2 211 900,05	„ 4 082 036,63
Zusammen	M. 21 087 807,67	M. 19 682 504,34
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel	1876.	1877.
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr an Zinsen und Coursegewinn	M. 731 150,84	M. 722 386,33
	107 820,96	84 362,73

Die Umsätze von Reichs- und Preussischen Schatzanweisungen sind in den Wechselverkehr aufgenommen.

Auch im Jahre 1877 hat sich der durchschnittliche Discontosatz der Pariwechsel niedrig gestellt.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten und Coupons im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1876.	1877.
Der Umsatz von Coupons allein beträgt	M. 465 552 547,—	M. 479 323 913,48
	„ 88 035 021,20	„ 101 519 973,84

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf M. 3 412 629,78 (gegen M. 1 206 037,28 im Jahre 1876).

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen.

Wir behalten die Eintheilung der Bestände in börsengängige Werthpapiere und nicht börsengängige Werthpapiere, insbesondere Engagements, für welche Special-Reserven gebildet sind, bei, indem wir uns auf die ausführliche Darstellung in unserm vorjährigem Geschäftsberichte beziehen.

Der Bestand an börsengängigen Werthpapieren, zum Course vom 31. December 1877 berechnet, beträgt M. 11 990 686,51 gegen M. 19 075 758,04 im Jahre 1876. Beide Zahlen verstehen sich einschliesslich der Ungarischen Goldrente.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen Theil, über:

die 4procentige Reichsanleihe in dem unter Führung der General-Direction der Seehandlungs-Societät gebildeten Consortium;

die 4procentige Preussische consolidirte Staats-Anleihe in demselben Consortium;

die 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Prioritäts-Obligationen der Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft (Convertirungs- und Uebernahme-Geschäft) in Gemeinschaft mit dem Schlesischen Bank-Verein, M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und anderen Bankfirmen;

die 4 $\frac{1}{2}$ procentigen Prioritäts-Obligationen I. Serie der Ostpreussischen Südbahn (Convertirungsgeschäft) in einem unter unserer Führung gebildeten Consortium.

Diese Geschäfte sind sämmtlich realisirt; sie konnten indess nur einen geringen Einfluss auf das Gewinn-Resultat der Werthpapiere ausüben, welches wesentlich der Abwicklung älterer Engagements zu verdanken ist. Der Besitz an Ungarischer Goldrente war im vorigen Jahre zum Erwerbungs-course unter Rückbuchung der dafür bestimmten Special-Reserve von M. 950 000 zum Betrage von M. 6 613 780 den börsengängigen Effecten angereicht. Inzwischen ist ein Theil dieses Besitzes begeben, und hiernach der unbegebene Theil ordnungsmässig zum Course vom 31. December 1877 angenommen worden. Dieser Cours erforderte eine nicht unbeträchtliche Inanspruchnahme der Special-Reserve; andererseits ergaben sich von der Ungarischen Goldrente Zins- und Commissions-Erträge, welche mit dem freigewordenen Rest der Special-Reserve in den Gewinn übergingen. Das bekannte Consortium der Ungarischen Goldrente hat die Finanzoperationen für Rechnung des Ungarischen Finanzministeriums, welche sich an die ursprüngliche feste Uebernahme knüpften, in diesem Jahre in grösserem Umfange fortgesetzt, auch die desfallsigen Verträge vor Kurzem erneuert. Hierin liegt jetzt der Schwerpunkt für das Consortium, und tritt dagegen die Bedeutung des verbliebenen eigenen Besitzes zurück.

Die Emission der 6 procentigen Schuldverschreibungen der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft erfolgte durch unsere Vermittelung für Rechnung dieser Gesellschaft.

Der Bestand von nicht börsengängigen Werthpapieren ohne Special-Reserve beläuft sich auf M. 482 511 gegen M. 568 558,90 im Jahre 1876. Den hierüber im letzten Geschäftsbericht gemachten näheren Angaben haben wir bei der stattgehabten unwesentlichen Veränderung Nichts hinzuzufügen.

Der Bestand an nicht börsengängigen Werthpapieren unter Abrechnung der in den Vorjahren gebildeten Special-Reserven von M. 15 000 000 beträgt M. 28 925 504,60 gegen M. 26 238 047,55 im Jahre 1876. Dieser Betrag vertheilt sich mit M. 9 650 000 unverändert auf die hypothekarischen Obligationen der Dortmunder Union nebst den Stamm-Prioritäts-Actien dieser Gesellschaft und unter Hinzufügung der geschehenen Einzahlung mit M. 19 275 504 auf die Engagements in Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn und der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn (Danzig-Warschau, Preussische Abtheilung). Unsere im vorigen Jahre über das letztere Unternehmen ausgesprochenen Anschauungen sehen wir durch die Thatsachen bestätigt. Der Bau ist, unbeschadet der Solidität, mit einer Ersparung von Capital ausgeführt worden, welche dem Unternehmen die vortheilhafteste finanzielle

III. Laufende Rechnungen.

(Ausschliesslich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1876.	31. December 1877.
Guthaben mit Kündigung	M. 11 296 618,05	M. 7 463 785,09
	1876.	1877.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen . . .	M. 28 232 255,91	M. 36 254 137,90

Die anderen laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	1876.	1877.
Debitoren am Schlusse des Jahres	M. 55 885 266,91	M. 48 598 432,99
Creditoren am Schlusse des Jahres	„ 45 068 077,51	„ 29 187 425,02
Erworbene Provision	„ 1 402 729,63	„ 1 451 876,61
Umschlag	„ 2 035 917 030,74	„ 2 474 637 273,72

In den laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergab sich ein Ausfall von M. 30 041,92, dagegen gingen aus der Abwicklung früher abgeschriebener Schäden M. 14 171,38 ein, wonach ein Restausfall von M. 15 870,54 gegen M. 90 648,70 im Vorjahre verblieb.

Aus unserm Conto-Corrent-Verkehr mit der Ritterschaftlichen Privat-Bank in Pommern stellte sich kein Verlust heraus, vielmehr behielten wir Ueberdeckung, welche den Berechtigten zurückgegeben worden ist.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen M. 13 266 589,22 (gegen M. 10 072 591,39 im Jahre 1876).

Einschliesslich des Specialgeschäfts betrug die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1877 eröffneten laufenden Rechnungen 3086 gegen 2977 im Jahre 1876. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1877 2119 gegen 1938 im Jahre 1876.

IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1876	M. 1 026 570 026,04
im Jahre 1877	„ 1 037 257 828,64
Der Gesamt-Umschlag (von einer	
Seite des Hauptbuchs) betrug: im Jahre 1876	M. 2 434 148 316,36
im Jahre 1877	„ 2 711 187 028,23

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 291,817 in 1877 gegen 276,768 in 1876.

D. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermassen heraus:

	1876.	1877.
Eigentliche Verwaltungskosten	M. 669 153,92	M. 639 932,53
Abschreibung auf Mobilien 20%	" 12 098,46	" 9 696,57
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstr. No. 43, 44, verschiedene Bauausgaben, Steuern u. s. w., nach Ab- zug der Mieths-Erträge	" 44 782,26	" 54 372,57
Zusammen	M. 726 034,64	M. 704 001,67

Nach den Abschreibungen, sowie nach Abzug der den Mitbetheiligten zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich ein Brutto-Gewinn heraus von M. 6 673 459,74

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten wie vorstehend	M. 704 001,67	
Vortrag auf neue Rechnung	" 2 498 029,50	" 3 202 031,17
	bleibt Gewinn	M. 3 471 428,57

Davon erhalten die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg
4 Procent als gewöhnliche Dividende M. 2 400 000,—
ferner 56 Procent des verbleibenden Betrages von M. 1 071 428,57
gleich 1 Procent Extra-Dividende " 600 000,—

Von vorstehendem Betrage werden der allgemeinen
Reserve überwiesen 20 Procent " 214 285,71

Sodann beträgt:

die Tantième des Verwaltungsraths	" 42 857,15	
die Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	" 214 285,71	
		M. 3 471 428,57

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 5 Procent oder M. 3 000 000.

Die Berichte gaben zu Discussionen keine Veranlassung, und es wurde dem Vorschlage des Verwaltungsraths gemäss, nachdem von keiner Seite ein Antrag auf Aenderung der jetzigen Zahl von sechszehn Mitgliedern gestellt war, zur Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsraths geschritten.

Die ausscheidenden Herren **Richard Hardt**, Geh. Ober-Finanzrath a. D. **Mölle** und Geh. Ober-Finanzrath a. D. **Scheller** wurden von den Commanditären auf fünf Jahre einstimmig wiedergewählt.

Mit dieser Wahlhandlung war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

Bilanz am 31.

Activa.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kassen-Bestand			5 321 396	40
Wechsel-Bestände, und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	15 600 467	71		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	4 082 036	63	19 682 504	34
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1877 abzuliefernden Werthpapieren			2 054 156	36
Bestand an börsengängigen Werthpapieren			11 990 686	51
Bestand an verschiedenen nicht börsengängigen Werthpapieren			482 511	—
Bestand an sonstigen Werthpapieren mit Specialreserve			28 925 504	60
Debitoren in laufenden Rechnungen, und zwar:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	156 187	31		
b) Allgemeines Bankgeschäft	48 598 432	99	48 754 620	30
Mobilien nach Abschreibung von 2 1/2% jährlich			38 786	29
Gezahlte Dividende (Dividendenschein No. 43)	1 728 384	—		
" " im Special-Geschäft	254	40	1 728 638	40
Grundstück in der Behrenstrasse No. 43 und 44			1 101 433	39
" " Charlottenstrasse No. 36 und andere Grundstücke, sowie in der Substation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypotheken			2 486 841	65
Bleialf			617 812	28
			123 184 891	52

December 1877.

Passiva.	M.	Pf.	M.	Pf.
Capital:				
a) Eingezahlte Commandit-Antheile	60 000 000	—		
b) Baareinlage der Mitbetheiligten	226 050	—	60 226 050	—
Allgemeine Reserve { am 31. December 1876	6 030 890	54		
{ hierzu Ueberweisung am 31. December 1877	214 285	71		
Reserve des Special-Geschäfts	208 697	54	6 453 873	79
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			7 463 785	09
Creditoren in laufenden Rechnungen:				
a) Special-Geschäft oder Conto L.	157 357	65		
b) Allgemeines Bankgeschäft	29 187 425	02	29 344 782	67
Accepte			13 266 589	22
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft			629 033	94
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			24 963	25
Berechnete, später zu zahlende Zinsen auf die Baareinlage der Mitbetheiligten (4%)			9 284	40
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			11 356	80
Tantième des Verwaltungsraths			42 857	15
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber			214 285	71
Dividende der Commanditäre (5%)			3 000 000	—
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung			2 498 029	50
			123 184 891	52